

Wandertour 12: Klausberge und Giebichenstein

Seebener Straße – Klausberge – Eichendorff-Bank – Forstwerder – Promenade – Amtsgarten – Bartholomäusberg – Reichardts Garten – Seebener Straße

Streckencharakter:

Befestigte und unbefestigte sowie mit Ausnahme des Forstwerders breite Wege in stark hügeligem Terrain

Länge: 5,5 km

Gehzeit: etwa 2 Stunden

Wegmarkierung: grünes Karo

Der Rundweg führt auf den Spuren der Romantiker zu den schönsten Stellen des nördlichen Halleschen Saaletales und über die Klausberge bis zum Trothaer Forstwerder und zurück.

Eine der reizvollsten Gegenden Halles ist das romantische Saaletal zwischen der Burg Giebichenstein und dem Stadtteil Trotha. Hier wird der Fluss flankiert von mehreren Porphyrehöhen. Neben den Klausbergen sind dies der Kröllwitzer Kirchberg, der Reilsberg mit dem Bergzoo und der Giebichenstein mit der romanischen Burganlage. Nach einer Sage soll sich vom markanten Turm der malerischen Burgruine Ludwig der Springer durch einen todesmutigen Sprung in die Saale der Haft entzogen haben. An der Eichendorff-Bank ist das berühmte Gedicht „Da steht eine Burg überm Tale“ zu lesen. Auf der Saalepromenade geht es zurück über Amtsgarten und Reichardts Garten, die beide Teil der historischen „Gartenträume“ sind.



Blick von der Burg Giebichenstein